

In eigener Sache

Neue Veröffentlichung

Unser Katalog hat sich um eine neue Bachelorarbeit erweitert. Dabei handelt es sich um [Sandra Sprunghofers](#) Arbeit, mit dem Titel: „[Gestaltung Leichter Bilder – Möglichkeiten und Grenzen bei der Ansprache kognitiv eingeschränkter deutscher Muttersprachler](#)“. Diese beschäftigt sich mit der Bildgestaltung, im Kontext der leichten Sprache und arbeitet durch ausführliche Recherche den momentanen Status des wissenschaftlichen Diskurses in diesem Bereich auf. Schon jetzt ist die digitale Version auf unserer Website kostenlos erhältlich und wird in Zukunft auch als gedrucktes Exemplar bestellbar sein. Weitere Bücher und unseren gesamten Katalog finden Sie [hier](#).

Allgemeine News

Bessere Sichtbarkeit für Open-Access-Zeitschriften

Die [Directory of Open Access Journals](#) (DOAJ) dient als zentrale Anlaufstelle, um Vertrauenswürdigkeit und Qualität von Open-Access-Zeitschriften zu verifizieren. Da ein Großteil der in Deutschland erscheinenden Zeitschriften sich noch nicht um eine Aufnahme bemüht haben, hat die [Deutsche Forschungsgemeinschaft](#) (DFG) nun ein dreijähriges Service Agreement mit dem DOAJ geschlossen. Ziel ist es dabei die Sichtbarkeit, insbesondere von Diamond-Open-Access-Zeitschriften, in Deutschland zu erhöhen und darüber hinaus mögliche Hürden, welche bei der Aufnahme bei DOAJ entstehen, zu analysieren. Zeitgleich mit der Vereinbarung startet auch die DFG-geförderte [Servicestelle für Diamond Open Access](#) (SeDOA) und soll eng mit der DOAJ zusammenarbeiten. Eine bessere Verfügbarkeit soll so zukünftig auch weiterhin Vorbehalte abbauen und die Qualitäten solcher Publikationsmöglichkeiten zeigen. Weitere Informationen zu der Vereinbarung finden Sie [hier](#).

Kollaborative Erfolge für die MIT Press

Der Universitätsverlag [MIT Press](#) startete 2021 das [Direct to Open](#) Programm, um innerhalb eines kollaborativen und bibliotheksgestützten Open-Access-Modells zu veröffentlichen. Nun kündigte die [Duke University Press](#) ihren Beitritt in das Programm an und erweitert so den Katalog um ein breites Angebot von geistes- und sozialwissenschaftlichen Themen. Sie bieten dabei unter anderem 20 jährliche Neuerscheinungen, ergänzen das Programm zudem aber noch um 250 elementare Backlist-Titel. Mit dieser Teilnahme wird das Projekt zukünftig auch verschiedene Paketoptionen anbieten, um die Verlage im Einzelnen unterstützen zu können und so Flexibilität zu bieten. So bezeugt diese Kollaboration das Bemühen, weiter in Richtung Open-Access zu gehen und das Publizieren ethisch, gerecht und nachhaltig zu gestalten. Weitere Informationen zu der Partnerschaft finden Sie [hier](#).

Veranstaltung

23.05.2025, von 14 bis 15:40 Uhr

Open Access as a Business Model: Practical Insights and Disciplinary Comparisons

Je mehr sich Open-Access-Modelle in die tatsächliche Praxis etablieren, desto dringender sind Fragen zur Umsetzung, Chancen und Herausforderungen zu ergründen. Dieses englischsprachige Webinar zielt genau dort anzusetzen und lädt 6 verschiedene Expert*innen aus der Branche ein, um ihre Erfahrungen zu teilen. So sollen verschiedene Open-Access-Geschäftsmodelle, orts- und fachspezifische Unterschiede und bewährte Verfahren, anhand von realen Beispielen untersucht werden. Die Veranstaltung schließt mit einer offenen Fragerunde. Weitere Informationen und die Anmeldung finden Sie [hier](#).

02.06.2025 bis 03.06.2025

Zukunft der Finanzierung wissenschaftlicher Publikationen

Im Mittelpunkt dieses Symposiums steht die Frage, was nötig ist, um öffentlich finanzierte Forschung kostenlos publizierbar und frei zugänglich zu gestalten, und dabei die qualitativen Standards zu wahren. Dabei soll ein tragbarer Weg für eine Transformation hin zu einem gemeinwohlorientierten Publikationssystem entwickelt werden. Es wird eine breite Auswahl an Fragen zu damit verbundenen organisatorischen, finanziellen, rechtlichen und fachspezifischen Herausforderungen behandelt. Die Veranstaltung wird von der Arbeitsgruppe „[Zukunft des wissenschaftlichen Publizierens](#)“ der [Leopoldina](#) in Halle (Saale) durchgeführt und richtet sich an Fachpublikum. Eine [Anmeldung](#) ist daher erforderlich. Den genauen Ablaufplan, den Veranstaltungsort und alle weiteren Informationen finden Sie [hier](#).

Weiteres rund um OA

ca. 7 Minuten Lesezeit

Ein Leitfaden für Verlegende, um wissenschaftliche Verfehlungen aufzudecken

Durch Fehlverhalten in der Forschung und der Bedrohung durch sogenannte Papermills, also betrügerische oder gefälschte Publikationen, ist auch die Integrität der wissenschaftlichen Zeitschriften, welche diese veröffentlichen, gefährdet. Über die Möglichkeiten der Verlegenden diesen Risiken entgegenzuwirken, spricht Adam Day, aus seiner eigenen Erfahrung als Herausgeber von Zeitschriften und als Dienstleister zur Bewahrung von Forschungsintegrität. Neben allgemeinen Hinweisen, wie man solche Fälle aufdeckt und wie man mit ihnen umgeht, zeigt er auch die Einsatzmöglichkeiten seiner Dienste, wie [Oversight](#) oder [Papermill Alarm](#). Den vollständigen Artikel finden Sie [hier](#).

ca. 43 Minuten Lesezeit

Verbesserung der Forschungsintegrität durch Vorregistrierung über die Open Science Foundation

Dieser Bericht schafft eine Grundlage für die Anwendung von Vorregistrierungen. Was diese in der Praxis überhaupt bedeuten, ob sie auch für Journals verwendet werden können und inwiefern sie die Forschungsintegrität stärken. Die Arbeit, mit dem Titel: „Preregistration essentials: enhancing transparency in research“, wurde vom [Center for Open Science](#) veröffentlicht. Es werden Hinweise gegeben, wie die Registrierung abläuft, für welchen Forschungstypen sich welche Vorregistrierungsvorlage am meisten eignet und wie [Open Practice Badges](#) die Transparenz in der Forschung erhöhen können. Den gesamten Bericht finden Sie [hier](#).